

1278/AB
Bundesministerium vom 25.06.2025 zu 1182/J (XXVIII. GP) bmfwf.gv.at
Frauen, Wissenschaft und Forschung

Herrn Präsidenten des Nationalrats
Dr. Walter Rosenkranz
Parlamentsdirektion
Dr. Karl Renner Ring 3
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.327.144

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1182/J-NR/2025 betreffend Digitalisierungsoffensive an der Universität für Bodenkultur Wien, die die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen, am 25. April 2025 an mich richteten, darf ich wie folgt beantworten:

Einleitend wird angemerkt, dass die Universitäten als juristische Personen des öffentlichen Rechts in größtmöglicher Autonomie und Selbstverwaltung konstituiert wurden (§§ 1 bis 4 Universitätsgesetz 2002). Sie zählen daher nicht zu den **nachgelagerten Dienststellen** des Ministeriums. Art und Weise der Erreichung ihrer Vorhaben und Ziele, wie sie im UG 2002, sowie in den jeweiligen Leistungsvereinbarungen festgehalten sind, obliegt den Universitäten selbst.

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) wurde bei der Beantwortung der nachfolgenden Fragen hinzugezogen. Berechnungen bzw. detaillierte Auskünfte erfolgten im autonomen Wirkungsbereich der BOKU.

Zu Frage 1:

1. Wie hoch sind die Gesamtkosten der Digitalisierungsoffensive im Wirkungsbereich Ihres Ressorts bzw. nachgelagerter Dienststellen bisher? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Institutionen und Ausgabenbereichen wie Software, Infrastruktur, Personal etc.)?

Da die Anfrage mit der „Digitalisierungsoffensive an der Universität für Bodenkultur Wien“ ein Projekt der BOKU betrifft, sind im Ressort keine Kosten für Software, Infrastruktur, Personal oder ähnliches entstanden.

Zu Frage 2:

2. Welche Beträge wurden aus Bundesmitteln, insbesondere aus Förderprogrammen Ihres Ressorts oder nachgelagerter Dienststellen, für dieses Projekt bereitgestellt? (Bitte um Aufschlüsselung)

Die BOKU hat keine Mittel mit einer Zweckwidmung für das Projekt „Digitalisierungsoffensive an der Universität für Bodenkultur Wien“ erhalten, sondern hat das Projekt im Rahmen des gemäß § 12a UG und § 13 UG zur Verfügung gestellten Globalbudgets umgesetzt.

Zu Frage 3:

3. Welche Kosten sind für die Umsetzung der Digitalisierungsoffensive an der BOKU Wien bisher angefallen und wie gliedern sich diese? (Bitte um Aufschlüsselung)

Die Sach- und Investitionskosten der BOKU IT-Strategie (Digitalisierungsoffensive) sind nachstehender Auflistung der BOKU zu entnehmen; dazu sind noch die angefallenen Personalkosten (siehe Frage 10) von insgesamt knapp € 940.000,- hinzuzurechnen:

Summe von BETRAG	Spaltenbeschriftungen	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamtergebnis
Zeilenbeschreibungen								
719000 ZID-Leitung					€ 14.400,00	€ 3.669,60		€ 18.069,60
Schulung					€ 14.400,00	€ 3.669,60		€ 18.069,60
719030 Informationssysteme		€ 198.801,41	€ 228.444,25	€ 201.599,48	€ 315.803,47	€ 281.930,29	€ 222.598,22	€ 1.449.177,12
Consulting: SAP HR			€ 810,00	€ 19.140,00				€ 19.950,00
Lizenz & Betrieb: Ingentis org.manager							€ 24.513,00	€ 24.513,00
Lizenz: Adonis				€ 6.084,70	€ 6.747,92	€ 20.797,56	€ 18.438,59	€ 52.068,77
Lizenz: Alfresco				€ 110.378,40	€ 115.970,40	€ 118.766,40	€ 8.388,00	€ 353.503,20
Lizenz: Timetac				€ 6.867,40	€ 26.267,40	€ 29.606,46	€ 12.582,80	€ 75.324,06
Lizenz: Turnitin Similarity				€ 24.892,38	€ 45.246,12			€ 70.138,50
Lizenz: Turnitin Similarity + Originality							€ 40.807,33	€ 40.807,33
LV2019: Grundsystem (DMS)		€ 87.214,63	€ 82.802,11					€ 170.016,74
LV2019: Projektumsetzungen Digitale Transformation		€ 111.586,78	€ 144.832,14	-€ 5.740,00				€ 250.678,92
Projekt: BOKUdigital Arbeitsprogramm					€ 109.787,63	€ 84.283,87	€ 116.572,50	€ 310.644,00
Projekt: Digitale Transformation Kleinprojekte					€ 39.976,60	€ 11.784,00	€ 28.476,00	€ 1.296,00
Gesamtergebnis		€ 198.801,41	€ 228.444,25	€ 201.599,48	€ 330.203,47	€ 285.599,89	€ 222.598,22	€ 1.467.246,72

Tab. 1: Auflistung der direkt zuordenbaren Sach- und Investitionskosten der Digitalisierungsoffensive

Zu Frage 4:

4. Wie hoch waren die Investitionskosten für die angeschafften, jedoch nicht einsatzfähigen Softwarelösungen an der BOKU?

- a. Welche Softwarereprodukte wurden angeschafft? (Bitte um Aufschlüsselung der Kosten)
- b. Welche Beratungsleistungen wurden im Zusammenhang mit den Softwareprodukten durch die BOKU Wien in Anspruch genommen und welche Kosten sind dafür angefallen?

Weder dem Wissenschaftsressort noch der BOKU – so das Ergebnis der Nachfrage – ist eine Anschaffung von nicht einsatzfähigen Softwarelösungen bekannt.

Zu Frage 5:

5. Wer hat die fachliche Prüfung der Softwarereprodukte auf Kompatibilität und Anwendungsfähigkeit an der BOKU durchgeführt? Gab es hierfür ein standardisiertes Verfahren oder eine Projektaufsicht?

Laut Auskunft der BOKU erfolgt die Produktauswahl in der Regel entlang definierter Anforderungen in Zusammenarbeit von BOKU-IT und -Fachabteilung.

Das standardisierte Projektmanagement von BOKU^{digital} erfolgt durch eine Mitarbeiterin im zuständigen Vizerektorat als BOKU-weit aufgesetzter, transparenter Prozess unter Einbeziehung der zuständigen Vizerektorate und Serviceleiter:innen.

Zu Frage 6:

6. Welche Folgekosten sind durch die mangelhafte Integration (z. B. fehlende Schnittstellen oder Doppelgleisigkeiten) bisher entstanden?

Dem Ministerium und – auf Nachfrage – der BOKU ist kein Einsatz von Softwareprodukten, die mangelhaft integriert sind und daher Folgekosten bewirken, bekannt.

Zu Frage 7:

7. Welche konkreten Zielvorgaben wurden bei Projektstart der Digitalisierungsoffensive in Ihrem Ressort bzw. nachgelagerten Dienststellen definiert und in welchem Umfang wurden diese bislang erreicht?

Grundsätzlich wird angemerkt, dass im Wissenschaftsressort kein Projekt namens „Digitalisierungsoffensive“ bekannt ist.

Von der BOKU selbst wurde berichtet, dass im Rahmen der BOKU IT-Strategie BOKU-weit mit Stakeholdern Ziele abgestimmt und definiert wurden. Neben der Verzehnfachung von Datenvolumen und -geschwindigkeit, sowie einer massiven Erhöhung der Datensicherheit wurden im Rahmen der Digitalisierungsoffensive bisher 20 Projekte umgesetzt, weitere 18 sind derzeit in Umsetzung und 5 in Planung. Die meisten der in Umsetzung befindlichen Projekte sind im Plan, ausgenommen sind jedoch jene, die von der Umstellung auf das neue SAP-System abhängig sind.

Zu Frage 8:

8. Wie viele Prozesse, die ursprünglich digitalisiert werden sollten, laufen nach wie vor analog? Gibt es hierzu interne Evaluierungen oder Berichte?

a. Wenn ja, bitte um Übermittlung dieser

Laut Auskunft der BOKU waren ursprünglich 36 Projekte geplant, bei denen ein oder mehrere Prozesse (Prozessbereich) digitalisiert werden. Im Laufe der Zeit sind noch weitere 7 hinzugekommen, sodass derzeit 43 Projekte der BOKU IT-Strategie (Digitalisierungsoffensive) zugeordnet sind. Davon sind 20 abgeschlossen, 18 in Umsetzung und 5 in Planung, wobei noch mit dem einen oder anderen Projekt auf Grund der enormen Entwicklungen im IT-Bereich (Stichwort KI) zusätzlich zu rechnen ist. Geplant

ist, dass alle hier erwähnten Projekte nach Umstellung auf das neue SAP-System fertiggestellt werden.

Das standardisierte Projektmanagement von BOKU^{digital} erfolgt durch eine Mitarbeiterin im zuständigen Vizerektorat als BOKU-weit aufgesetzter, transparenter Prozess unter Einbeziehung der zuständigen Vizerektorate und Serviceleiter:innen. Die Prozessbegleitung bzw. Evaluierung erfolgt über eine Steuerungsgruppe, die zumindest quartalsmäßig zusammentritt.

Zu Frage 9:

9. Wie viele Personen sind derzeit im Zentralen Informatikdienst (ZID) an der BOKU beschäftigt? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung nach Vollzeitäquivalenten und Aufgabenbereichen)

Die BOKU stellt folgende Aufschlüsselung zur Verfügung:

Ebene	Kennung	Aufgabenbereich	VZÄ
Leitung	IT	Leitung	1
Stabsstelle	IT-OFF	BOKU-IT Office	3,75
Abteilung	IT-ZS	Zentrale Systeme (Network Engineering, Systems	15,55
Abteilung	IT-CS	Customer Services inkl. BOKU Clients	10,5
Abteilung	IT-IS	Informationssysteme (BOKUonline, Datawarehouse und Reporting, Softwareentwicklung, Prozesse und Projekte)	16,62
Summe			47,42

Tab. 2: Aufgabenbereiche und Vollzeitäquivalente in der BOKU-IT (Stand Mai 2025)

Zu Frage 10:

10. Wie hoch sind die jährlichen Personalkosten des ZID an der BOKU?

Nachfolgend hat die BOKU die Gesamtpersonalkosten der BOKU-IT angeführt. Diese beinhalten auch jene, die bei einer Beurteilung und einem seriösen Vergleich mit anderen Universitäten herauszurechnen sind (Zeile BOKU-IT*, siehe auch Frage 11). Daher wurden die bereinigten Zahlen in der Zeile BOKU-IT wiedergegeben und davon die Kosten für die zur Digitalisierungsoffensive aufgenommenen Personen separat dargestellt (Zeile: davon BOKU^{digital}).

Kosten gesamt wiss + nichtwiss. Personal (nominal)				2022	2023	2024
Verwaltung	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BOKU-IT*	3.436.429,74	4.177.012,63	4.532.865,16	5.110.041,46	5.662.739,49	6.328.304,50
BOKU-IT	3.436.429,74	3.769.829,41	3.824.491,94	3.935.784,65	4.217.193,25	4.603.066,44
davon BOKUdigi	-	79.367,20	198.211,04	203.978,99	218.563,48	238.562,04
* inkl. neu zugeordneter Einheiten (Medienstelle, Hörsaalbetreuung, ITSG, ...)				BOKUdigi gesamt:		938.682,75

Tab. 3: Entwicklung des Personalbudgets der BOKU-IT mit allen zusätzlichen Einheiten, nur BOKU-IT und davon Personal zur Digitalisierungsoffensive

Zu Frage 11:

11. Warum ist die Personaldecke im ZID an der BOKU im Vergleich zu Universitäten ähnlicher Größe signifikant höher? Wurde dieser Umstand jemals durch Ihr Ressort hinterfragt oder evaluiert?

Laut Auskunft der BOKU gibt es keine Grundlage dafür, dass die BOKU im Vergleich zu anderen Universitäten über signifikant mehr Personal verfügt. Tatsächlich ist aber ein unmittelbarer Vergleich kaum herzustellen, da sich die Servicekataloge der IT-Bereiche zwischen den Universitäten z.T. signifikant unterscheiden und Informationen über z.B. Outsourcing ebenfalls nicht verfügbar sind.

Auch die Frage, wer als IT-Mitarbeitender gilt, ist mitunter schwer von der BOKU zu beantworten. Von den ca. 90 Personen in der BOKU-IT sind folgende Personengruppen abzuziehen:

- 12 MA (Personen) in der IT-Servicegroup. Das sind Mitarbeiter:innen, die aus einer dezentralen Betreuung in den Organisationseinheiten (Instituten, etc.) organisatorisch in die BOKU-IT eingegliedert wurden, um die entsprechenden Qualitäts- und Effizienzgewinne daraus im (vor-Ort-) Support lukrieren zu können.
- 3 MA im neu in die BOKU-IT übernommenen Themenfeld Telefonie
- 3 MA, die als Lehrlinge ausgebildet werden
- 16 MA in der BOKU-IT Medienstelle; sie wurden z.T. als Team in die BOKU-IT versetzt.

Die dadurch erweiterte BOKU-IT bietet hier den verschiedenen Organisationseinheiten der BOKU eine für eine naturwissenschaftlich/technische Universität ungewöhnlich breite Palette an unterschiedlichen Services an (Multimedia- und Videoproduktionen inkl. Gestaltung und Beratung; Veranstaltungs-technik inkl. Liveregie & Streaming, Multimediacproduktionen, Grafikdienstleistungen, AV-Ausstattungen, Hörsaalbetreuung, Bilddokumentationen...).

Abzüglich der Spezialbereiche verfügt die BOKU-IT über 56 Mitarbeiter:innen (47,42 VZÄ, Stand Mai 2025, siehe auch Frage 9), wobei 4 davon speziell für die Digitalisierungs-offensive aufgenommen wurden.

VZÄ gesamt wiss./nicht wiss. Bund						
Verwaltung	2019	2020	2021	2022	2023	2024
BOKU-IT*	47,05	60,27	66,74	71,42	71,82	74,14
BOKU-IT	47,05	50,20	51,30	50,74	51,15	51,40
davon BOKUDigi	0,00	1,50	3,80	4,00	4,00	4,00

* inkl. neu zugeordneter Einheiten (Medienstelle, Hörsaalbetreuung, ITSG, ...)

Tab. 4: Entwicklung des Personalstandes der BOKU-IT mit allen zusätzlichen Einheiten, nur BOKU-IT und davon Personal zur Digitalisierungsoffensive, Stichtag ist jeweils der 31.12.

Da eine funktionierende IT für Lehre und Forschung – insbesondere im MINT-Bereich – essentiell ist, unterstützt das BMFWF die BOKU IT-Strategie und die damit einhergehend notwendige Personalausstattung. Ebenso liegen dem BMFWF keine dokumentierten Anlassfälle vor, die auf eine Personal-Überausstattung im IT-Bereich hindeuten würden.

Zu Frage 12:

12. Welche Qualifikationsanforderungen gelten laut Ihrem Ressort bzw. nachgelagerten Dienststellen für Leitungsfunktionen im universitären IT-Bereich?

a. Wie wird sichergestellt, dass diese Anforderungen bei Neubesetzungen überprüft und eingehalten werden?

b. Wie viele Leitungsfunktionen im Bereich der IT an der BOKU wurden in den letzten fünf Jahren neu besetzt?

c. Welche Entgelte werden für die Leitungsfunktionen der IT an der BOKU bezahlt? (Bitte um Aufschlüsselung)

Die BOKU berichtet, dass die Rekrutierung und Besetzung sämtlicher Stellen an der Universität gem. § 107 UG durch öffentliche Ausschreibung erfolgt. Bei Leitungsfunktionen werden die Qualifikationsanforderungen zwischen der jeweils übergeordneten Stelle und dem Rektorat festgelegt. Dabei werden u.a. auch Ausschreibungen anderer Universitäten oder aus der Privatwirtschaft mitberücksichtigt (Konkurrenz am Arbeitsmarkt).

Zu 12 a: Die Sicherstellung erfolgt durch einen strengen Ausschreibungsprozess, beginnend mit der Freigabe der Ausschreibungsunterlagen, Prüfung derselben durch das Personalmanagement bzw. Prüfung derselben durch den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Weitere Komponenten sind: öffentliche Ausschreibung, Wartefrist von einer Woche (um dem Arbeitskreis eine jederzeitige Teilnahme an den Bewerbungsgesprächen zu ermöglichen), schriftliche Reihung und Begründung der Auswahl auf Basis der Kriterien im Ausschreibungstext, Prüfung der Auswahl durch den Arbeitskreis und das Personalmanagement, Prüfung und Freigabe durch das Rektorat, Verschriftlichung im Dienstvertrag.

Zu 12 b: Eine Leitungsfunktion wurde neu besetzt (durch interne Versetzung im Zuge der Eingliederung der Medienstelle).

Zu 12 c: Die Entgelte der Leitungsfunktionen orientieren sich grundsätzlich am Kollektivvertrag für Universitätsbedienstete:

- BOKU-IT Leitung ADV bzw. Uni-KV Stufe V
- 1. Ebene (Abteilungen) Uni KV Stufe IV/b
- 2. Ebene (Gruppe) Uni KV Stufe IV/a

Die Regelstufe innerhalb der Hauptstufe richtet sich nach den anrechenbaren Jahren der Vorerfahrung. Da erfahrene Mitarbeiter:innen gesucht werden, erfolgt der Einstieg üblicherweise in der Regelstufe 2 oder 3. Daraus ergeben sich für die

- 1. Ebene € 5.500,- /Monat,
- 2. Ebene € 5.100,-/Monat.

Bei der BOKU-IT Leitung (Bestellung 2005) wurde noch das damalige ADV-Schema angewandt zuzüglich bis zu 5% Leistungsprämie.

Mit diesen Einstufungen liegt die BOKU deutlich unter der Privatwirtschaft, was das Recruiting entsprechend erschwert.

Zu Frage 13:

13. Wie und in welchen Abständen überprüft Ihr Ressort bzw. nachgelagerte Dienststellen die sachgerechte Mittelverwendung bei Digitalisierungsprojekten an öffentlichen Universitäten?

a. Welche Maßnahmen ergreift Ihr Ressort bei der Feststellung von Missständen in diesem Bereich?

Ganz allgemein kann zum Steuerungssystem folgendes gesagt werden:

Leistungsvereinbarungen:

In den alle drei Jahre abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen mit den öffentlichen Universitäten werden Projekte mit diesen vereinbart, die sie in der Laufzeit des Vertrages durchführen müssen. In den Zwischenjahren werden 2-mal jährlich sogenannte Begleitgespräche mit den Universitäten geführt, bei denen der Planungs- bzw. Umsetzungsstand der Projekte bzw. Vorhaben seitens des BMFWF abgefragt und ggf. adaptiert wird. Dies betrifft in diesem Sinn auch Digitalisierungsprojekte, die mit den Universitäten vereinbart werden.

Wissensbilanz:

Das Rektorat hat dem Universitätsrat bis 30. April jeden Jahres eine Wissensbilanz über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen. Der Universitätsrat hat die Wissensbilanz innerhalb von vier Wochen zu genehmigen und an die Bundesministerin oder den Bundesminister weiterzuleiten.

Die Wissensbilanz hat einen Berichtsteil zu enthalten, der auf der Basis der Leistungsvereinbarung zu erstellen ist, in dem die Universitäten die Umsetzung ihrer Vorhaben bzw. Projekte anhand eines Ampelsystems überprüfen, was dann wiederum seitens des Ministeriums überprüft wird. Nach dem zweiten Budgetjahr ist überdies eine Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse aufzunehmen.

Rechnungsabschlüsse / Quartalscontrolling:

Die Universität hat dem Wissenschaftsressort einmal jährlich bis Ende Mai einen geprüften Rechnungsabschluss zu übermitteln, anhand dessen die finanzielle Lage der Universität im vergangenen Jahr bewertet wird.

Zur Darstellung des finanziellen IST-Zustandes und der Planung des folgenden Jahres übermittelt jede Universität quartalsweise einen Bericht mit ausgewählten Finanzkennzahlen an das Wissenschaftsressort und das Bundesministerium für Finanzen.

Sollte die Analyse des Rechnungsabschlusses oder der Quartalsberichte Auffälligkeiten oder Missstände anzeigen, wird ein Prüfverfahren mit der Universität („Frühwarnbericht“)

eingeleitet, das von einer Wirtschaftsprüfungskanzlei begleitet wird und in Folge dessen auch weitere Schritte eingeleitet werden können (z.B. Rechnungshof).

Zu Frage 14:

14. Gab es in den letzten Jahren konkrete Berichte, Kontrollen oder Prüfverfahren im Zusammenhang mit der Digitalisierungsoffensive an der BOKU Wien?

a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

b. Wenn nein, warum nicht?

Die BOKU weist auf regelmäßige Berichte an den Universitätsrat, eine interuniversitäre Evaluierung, bei der die BOKU erst kürzlich im IT-Bereich sehr gut bewertet wurde, sowie auf Prüfungen im Bereich der Informationssicherheit durch externe Firmen hin. An der Universität ist eine ständige Steuerungsgruppe eingerichtet, an die die jeweiligen Projektleiter:innen berichten.

Die Digitalisierungsstrategie (Digitalisierungsoffensive), die in den Leistungsvereinbarungen festgehalten war und ist, wurde wiederholt in den halbjährlich stattfindenden Begleitgesprächen mit dem Rektorat thematisiert.

Zu Frage 15:

15. Plant Ihr Ressort angesichts der dargestellten Missstände eine externe Prüfung der Vorgänge, etwa durch den Rechnungshof?

a. Wenn nein, warum nicht?

Mangels näherer Details zu den „dargestellten Missständen“ und fehlender Indikation für tatsächliche Missstände sieht das Wissenschaftsressort derzeit keine Veranlassung zu einer externen Prüfung.

Wien, 25. Juni 2025

Eva-Maria Holzleitner, BSc

